

# Hallesche Nachrichten

**Verlagsgedächtnis:** Schülerstr. 16 und 18, Ecke Poststr. 11/14 und Hauptbahnhofstr. 1/2, Halle (Saale).  
Druck: Schülerstr. 16, Halle (Saale).  
Verleger: Dr. Kurt Müller, Halle (Saale).  
Redaktion: Schülerstr. 16, Halle (Saale).  
Telefon: 2281.  
Abonnementspreis: 1,20 M. vierteljährlich, 3,60 M. halbjährlich, 7,20 M. jährlich. Ausland: 1,50 M. vierteljährlich, 4,50 M. halbjährlich, 9,00 M. jährlich. Einzelhefte: 10 Pf. (Postgebühren extra).  
Anzeigenpreis: 10 Pf. pro Zeile pro Tag. Mehrzeilige Anzeigen: 8 Pf. pro Zeile pro Tag. Werbefreie Stellen: 5 Pf. pro Zeile pro Tag. Anzeigen für den Ausland: 15 Pf. pro Zeile pro Tag. Anzeigen für den Ausland: 15 Pf. pro Zeile pro Tag.

**General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen**  
Verlag: Schülerstr. 16, Halle (Saale).  
Druck: Schülerstr. 16, Halle (Saale).  
Verleger: Dr. Kurt Müller, Halle (Saale).  
Redaktion: Schülerstr. 16, Halle (Saale).  
Telefon: 2281.  
Abonnementspreis: 1,20 M. vierteljährlich, 3,60 M. halbjährlich, 7,20 M. jährlich. Ausland: 1,50 M. vierteljährlich, 4,50 M. halbjährlich, 9,00 M. jährlich. Einzelhefte: 10 Pf. (Postgebühren extra).  
Anzeigenpreis: 10 Pf. pro Zeile pro Tag. Mehrzeilige Anzeigen: 8 Pf. pro Zeile pro Tag. Werbefreie Stellen: 5 Pf. pro Zeile pro Tag. Anzeigen für den Ausland: 15 Pf. pro Zeile pro Tag. Anzeigen für den Ausland: 15 Pf. pro Zeile pro Tag.

**Bezug u. Anzeigen:** Bei d. Halleschen (ausg. Sonn- u. Feiertag) Bezug in Halle  
in Halle (Saale) monatlich 2,40 M. einl. 10 Pf. Postgebühren.  
in Halle (Saale) monatlich 2,40 M. einl. 10 Pf. Postgebühren.  
in Halle (Saale) monatlich 2,40 M. einl. 10 Pf. Postgebühren.  
in Halle (Saale) monatlich 2,40 M. einl. 10 Pf. Postgebühren.

Nummer 116

Freitag, den 19. Mai 1933

45. Jahrgang

## Der neue Kurs in Preußen

Das Ermächtigungsgesetz vom Landtag angenommen — Programmrede des Ministerpräsidenten

### In preussischem Geist

Die Regierungserklärung, die der preussische Ministerpräsident Göring gestern vor dem an einer einzigen Sitzung einberufenen preussischen Landtag abgab und die im unmittelbaren Anschluß daran erfolgte Annahme des preussischen Ermächtigungsgesetzes bilden die Grundzüge für die weitere Politik mit aller Deutlichkeit, die ohne jeden Vorbehalt in den größeren Kreisen der Reichspolitik hinein.

Der beklagenswerte Zustand, das zwischen der preussischen Politik und der Reichspolitik seit geraumer Zeit den verhängnisvollen Abgründen weitgehende Ähnlichkeit und Ähnlichkeit bestanden, hat zwar in der Praxis schon seit dem 30. Januar aufgehört, aber seine verhängnisvolle und politische Grundlage hat der neue Kurs formell erst mit dem geistigen Fortschritt. Die neue Regierung, die sich dem Landtag heute vorstellte, liegt unter der Führung des nationalsozialistischen Ministerpräsidenten Göring und es gehören für den Nationalsozialistischen Partei ferner der Kultusminister Kraft und der Justizminister Kerrl an. Nicht zur Nationalsozialistischen Partei gehören die beiden Regierungsmitglieder Finanzminister Popitz und Dr. Angenborg. Der letztere ist überhaupt noch nicht den eigentlichen Zielen des Nationalsozialismus, noch nicht zum archaischen Minister ernannt worden, sondern verbleibt das Landwirtschaftsminister und das Ministerium für Arbeit und Wirtschaft als Reichsminister. Darüber war gestern im Landtag eine gewisse Unklarheit entstanden, weil Dr. Angenborg zwischen den Ministern Popitz und Kerrl auf der Regierungsbank Platz genommen hatte, was sich als Versehen herausstellte, Angenborg ist inzwischen zum preussischen Minister ernannt worden. Diese Vermutung hat sich jedoch nicht bestätigt.

Das äußere Bild der gestrigen Landtagssitzung war durch eine feierliche Note ausgezeichnet, wie ja überhaupt seit dem politischen Umsturz die parlamentarischen Formen sowohl im Reichstag wie im Landtag weitestgehend aufgehoben sind. Die Sitzungen sind von diesem ungewöhnlichen Formelton befreit und spielen sich weit stärker in der Form politischer Kundgebungen als einzelner Parlamentsdebatten ab. Schon rein äußerlich kam es gestern die starke Betonung des autoritären Charakteres der Regierung zum Ausdruck. Auf der Reinschreibstraße vor dem Landtagsgebäude war herrliche Polizei aufmarschiert und der Ministerpräsident Göring schritt vor dem Betreten des Hauses die Front des Zwillers ab. Der Eingang der Regierung in den Landtag vollzog sich ebenfalls in besonders feierlicher Weise.

**Die Rede des Ministerpräsidenten Göring.**  
Der nach einer kurzen Begrüßungsansprache des Landtagspräsidenten und Justizministers Kerrl sofort das Wort ergab, bot ein umfangreiches und in allen Einzelheiten durchgearbeitetes Bild der preussischen Gesamtpolitik, wobei selbstverständlich, entsprechend dem Charakter einer Landesregierung, die verhältnismäßig geringen Aufgaben einen breiten Raum einnahmen, während in allen eigentlichen politischen Fragen die völlige Übereinstimmung mit der vorkriegsstaatlichen Politik in der Reichspolitik zum Ausdruck kamen. In bestimmten außerordentlich wichtiger Rede entwickelte Ministerpräsident Göring die Aufgaben der verschiedenen Ministerien der preussischen Regierung, wobei überall ein voller Deutlichkeit die Grundzüge hervorzuheben, die im Laufe der letzten Wochen und Monate in Einzelverhandlungen und Vorträgen der maßgebenden Persönlichkeiten bekannt geworden sind. Man konnte daraus und heute wieder den Gesamteindruck einer völlig in sich geschlossenen Regierungspolitik erkennen, die der preussische Ministerpräsident als „autokratische Regierung Adolf Hitlers“ wie er sich selbst bezeichnete, durchzuführen gedenkt.  
Bei der Annahme des Ermächtigungsgesetzes kam es zu einem kurzen Zwischenruf, das Landtag von den Sozialdemokraten, aber das Ermächtigungsgesetz weiteres mitgeteilt wird. Das Ermächtigungsgesetz wurde dann ohne weitere Schwierigkeiten mit Zweidrittelmehrheit angenommen und damit war die Landtagssitzung beendet.

### Hindenburg an Roosevelt

Bereitschaft Deutschlands zur uneigennütigen Mitarbeit

Als Antwort auf die Botschaft des Präsidenten der Vereinigten Staaten hat der Reichspräsident das folgende Telegramm an Herrn Präsidenten Roosevelt gerichtet:  
Mit anerkennender Dank befinde ich den Empfang Ihrer mit telegraphisch übermittelten Botschaft. Diese Kundgebung, in der Sie der Welt den Weg für die Lösung der internationalen Krise zeigen, hat in ganz Deutschland starken Widerhall gefunden. Die Erklärungen, die der deutsche Reichskanzler gestern mit einmütiger Zustimmung des deutschen Reichstages abgegeben hat, beweisen, daß Deutschland gewillt ist, an der Überwindung der politischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Gegenwart uneigennützig mitzuarbeiten.

Die Antwort des Reichspräsidenten von Hindenburg an Präsident Roosevelt ist vom Weissen Haus sofort ausgeben worden.

Im Staatsdepartement in Washington wurde zu Roosevelts Botschaft erklärt, die amerikanische

Regierung habe die Führung zur Befriedung der Welt seit langer Zeit wieder übernommen. Sie sei bereit, sich durch Verträge zu verpflichten, alle Anzweiflungen aufzugeben, im Falle eines Angriffskrieges an einer Art von Weltreichstisch teilzunehmen, und auf die Entsendung von Truppen außerhalb ihrer Landesgrenzen zu verzichten. Diese Bereitschaft bedeute natürlich einen großen Schritt vorwärts. Präsident Roosevelt ist, wie Reichskanzler Brüning gestern ausgedrückt habe, vollkommen bereit, den ganzen Einfluß Amerikas gegen den Ausbruch von Feindschaften in Europa geltend zu machen. Er werde durch die Ermächtigung, eine Waffenperre zu erklären, die er in der nächsten Woche erhalten werde, ein weiteres Druckmittel zur Durchsührung seines Willens bekommen, obwohl der Ausdruck „Garantie“ des Weltfriedens mit Rücksicht auf die Verantwortlichkeit im Bundesrat peinlich vermieden werden sollte.

### Meinungskampf in Frankreich

Die Wirkungen der Ranzlerrede — Kritische Lage des Kabinetts

F. Paris, 19. Mai.  
Hitters diplomatische Tat hat Frankreich vor eine gänzlich veränderte Lage gestellt. Die Stille der Kampfbereitschaft gegen Deutschland sind wirungslos geworden, denn der Reichskanzler hat alle Zweifel an dem Friedenswillen des deutschen Volkes beseitigt. Ebenso erwidert sich die Grenzlegenheit, mit denen eine erbsinnliche Stimmungsgeschichte verbunden wurde. Die politische Landschaft liegt hier am Rande des Chaos. Die Pariser Regierung und die schwerer diplomatischer und militärischer Entscheidungen kommen, darüber ist man sich hier vollkommen einig.

Welcher Weg aber soll beschritten werden? Nicht allein innerhalb der Regierung, die unter dem Zwischenfall Daladier-Paul-Boncour ein bitteres Scheitern litt, sondern auch im Reichstag besteht ein Meinungskampf. Gegenüber der klaren Willensrichtung des deutschen Volkes liegt eine zerstückelte, irreguläre und beunruhigte Volkstimmung in Frankreich.

Die erste Reaktion breiter französischer Volksteile auf die Ranzlerrede war die der Erleichterung und der Entspannung. Auf höherer Kommando sprang dann die Presse aufzutreten ein. Eine Schorbe von sogenannten Journalisten, Kennern des heutigen Deutschlands, ist mobilisiert worden, um zu beweisen, daß die deutschen „Äußerungen“ offensichtlich wären und daß hinter den Friedensversicherungen Hitters der Plan einer militärischen Entfaltung Deutschlands verborgen liege. Mit der üblichen Pöbelstimmung, die bei dem Scheitern der Verhandlungen, die Wiedereröffnung der Geistesverhandlungen unter dem Druck einer antideutschen Propaganda zu stellen. Die diplomatische der Vertreter Deutschlands in Genf sprechen werden, desto schlimmer werden die Folgen für die französischen Propagandisten sein, die in England und Amerika ihren Rückhalt eingebüßt haben.

Es ist bereits gesagt worden, daß die Regierung in eine erste Lage geraten ist. Ministerpräsident Daladier mußte feststellen, daß die unter dem Einfluß des Außenministers Paul-Boncour geführten Verhandlungen des Reichskanzlers de Jönnekel mit Mollität fruchtlos geblieben sind. Er erklärte dem Reichstag der Befriedung der Welt mit Roosevelt über die französischen Sicherheitsforderungen. Es konnte sich nicht ersehen, daß England und die Vereinigten Staaten solidarisches auftraten, um den MacDonald-Plan, ergänzt durch den amerikanischen Vorschlag eines Nichtangriffspaktes durchzuführen. Innerhalb der Regierung herrschte Uneinigkeit darüber, ob der „autokratische Plan“ angenommen werden sollte.  
Die starke Widerheit des Parlamentes drängt zur entscheidenden Abstimmung der wichtigsten Beschlüsse, selbst auf die Gefahr hin, unmittelbar vor der Welt-

### Göttinger über die Wendung in Preußen

Böring über die Wendung in Preußen

Ministerpräsident Göring, mit Befallsmaßnahmen empfangen, erklärte einleitend, daß die neue preussische Regierung ihre Ziele nur in den Zielen Adolf Hitlers erblicke. Das Gleichschaltungsgesetz habe Preußen in seine alte Tradition und seine alte Mission, der Grund- und Eckpfeiler Deutschlands zu sein, zurückgeführt. Durch das Vertrauen des Führers Adolf Hitler, so fuhr der Redner fort, bin ich zum Ministerpräsidenten Preußens berufen worden. Das Vertrauen des Führers bildet den Ausgangspunkt des Willens der preussischen Regierung. Sein Wille ist mein Wille, und ich übernehme mein Amt in erster Linie als treuer Palast meines Führers Adolf Hitler. Wir wollen die preussische Politik ganz in die Reichspolitik einfügen, aber da ich nach dem Willen des Führers die Interessen des größten deutschen Landes zu wahren habe, werde ich unter seinen Umständen bleiben, daß preussischer Wille von Preußen abgetrennt wird (Beifall). Aus der Tatsache, daß nur der Sieg der nationalsozialistischen Revolution die Neuordnung in Preußen ermöglicht hat, ergibt sich für die Regierung die Pflicht, ihre Politik im Geiste dieser Revolution zu führen. Die Epoche, in der die nationalsozialistische Revolution die deutschen Menschen erheben und schenken mußte, um die alten Trümmer fortzuräumen, ist im wesentlichen abgeschlossen. Die Revolution geht aber weiter und ist jetzt in ihre zweite Epoche eingetreten, in die des Aufbaus. Deren wichtigste Aufgaben sind durchgreifende Erneuerung des deutschen Menschen, der organische Um- und Aufbau des Staates und die Schaffung eines öffentlichen Lebens, aber auch des Privatlebens, soweit es das öffentliche Wohl erfordert, insbesondere auch der organische Wohl und Ausbau des Wirtschaftslebens. Das der nationalen Regierung vorwiegendste Ziel der geistigen Erneuerung ist verbunden mit dem alten preussischen Wille, und diesem Wille wollen wir in Preußen wieder überall ausschließliche Herrschaft verschaffen. Es gilt.

äußerer Sparsamkeit, äußerster Zerserheit und genaueste Willkür in der Verwaltung

wieder einzuführen. Es muß wieder der preussische Beamtentyp entstehen, der seiner Bergangenheit würdig war und würdig (Beifall). Jeder einzelne Bürger soll sich in das Staatsganze in einer durch öffentliche Wille bestimmten Weise einbringen; aber damit will nicht die Möglichkeit zur freien Initiative entgegen. Jeder soll wieder frei arbeiten können, aber immer noch dem Grundbilde, das das Staatsganze und das Wohl des einzelnen Bürgers ist. Die Staatsregierung will auch festes Verlangen auf die Mitarbeit der Volkserneuerung verzichten, sondern will sie auch in Zukunft in Anspruch nehmen. Der Staat will auch das Wohl des einzelnen Bürgers, mit jedoch die Handlungswelt jedes Einzelnen in untergeordnet werden, daß jeder an seiner Stelle sich als Diener des Staates und des Gemeinwohls fühlt. Ziele Einordnungspolitik gilt auch für die Wirtschaft, entsprechend dem Grundbilde, das Gemeinwohl von Eigentum geht. Das bedeutet nicht Unterdrückung der Privatwirtschaft, aber die Beteiligung des Einzelnen findet auch in der Wirtschaft ihre Grenze im „Vernunftmaß“ und dem Wohl des einzelnen Arbeiters, gegenüber der Wirtschaft im Ganzen und gegenüber der Nation. Die notwendige geistige Erneuerung muß zunächst

auf dem Gebiet der Kultiverwaltung  
Platz greifen. Von den Begriffen der liberalen Aufklärung, gegen die sich gerade die deutsche Revolution im Wesentlichen zur französischen erhob, wollen wir uns lösen. Wir haben Maßnahmen für eine weltanschauliche Vereinheitlichung des preussischen Volkes zu ergreifen. In preussischen Schulen sollen nur deutsche Lehrer wirken, die aus dem deutschen Volk hervorgegangen sind und sich mit ihm verbunden fühlen (Beifall). Die Verbundenheit des Volkes an den höchsten mit dem neuen Wille, der sich offenbart, wird durch harten staatlichen Einfluß auf die Erziehung der Privatpersonen und durch die härteste Verantwortlichkeit der Parteiführer, der Volksworte, der politischen Führer, des öffentlichen Staatsrechts und einer organischen Volkserneuerung. Gegenüber dem großstädtischen Zentralismus und Bürokratismus soll die landständliche Verbundenheit und Bodenständigkeit des neuen Bildungslebens betont werden. Das gilt auch für die Hochschulen für Vorbereitung und die Erziehungsschulen in Sotsdam, Pflanz und Köslin. Durch das Gesetz zur

Wiederbestellung des Berufsbeamtentums  
betreuen wir den Beamtenkörper von den Verlagen, die in nationaler Deutschland in der öffentlichen Verwaltung keinen Platz mehr haben. Im Rahmen einer umwälzenden Neorganisierung des höheren Beamtentums wird auch die Einrichtung der Regierung-



Der Neubau der Kirche

Einführung eines Direktoriums

Der Evangelische Presbiterium teilt mit, ein dem... Der Evangelische Presbiterium teilt mit, ein dem... Der Evangelische Presbiterium teilt mit, ein dem...

Dr. Gereke auf der Anlagengebank

Der erste Tag des Prozesses gegen den früheren Reichskommissar

Unter größtem Anbruch des Publikums begann am Donnerstag... Unter größtem Anbruch des Publikums begann am Donnerstag...

Die drei Anlagengebank

Das gesamte Anlagengebank gliedert sich, wie gemeldet... Das gesamte Anlagengebank gliedert sich, wie gemeldet...

70.000 RM. verpfändet haben. Am zweiten Tag... 70.000 RM. verpfändet haben. Am zweiten Tag...

Die Roggenpöden

Zu dem Vermerk des unbeschäftigten Bezuges... Zu dem Vermerk des unbeschäftigten Bezuges...

Die Million aus dem 'Zeitschriftkomplex'

Einigkeit der Zeitschrift 'Die Volksgemeinschaft'... Einigkeit der Zeitschrift 'Die Volksgemeinschaft'...

Was war mit den Wahlgebern?

In der Wahlamtübernahmehandlung wurde Dr. Gereke... In der Wahlamtübernahmehandlung wurde Dr. Gereke...

Die Sühne für den Pagenmord

Rolf vom Busch zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt

Vor dem Schwurgericht beim Landgericht III in... Vor dem Schwurgericht beim Landgericht III in...

Eine phantastische Laufbahn

Auf Aufforderung des Vorgesetzten schickte Dr. Gereke... Auf Aufforderung des Vorgesetzten schickte Dr. Gereke...

Wer macht sich einen Vers dar?

In Kreis steht jedes Wort auf dem Fuße... In Kreis steht jedes Wort auf dem Fuße...

Die Elida

Die Elida Shampoo, das vollendetste Haarpflegemittel... Die Elida Shampoo, das vollendetste Haarpflegemittel...

Die Elida

Die Elida Shampoo, das vollendetste Haarpflegemittel... Die Elida Shampoo, das vollendetste Haarpflegemittel...

Die Elida

Die Elida Shampoo, das vollendetste Haarpflegemittel... Die Elida Shampoo, das vollendetste Haarpflegemittel...



Eine Szene des Papies als Filmhandlung... Eine Szene des Papies als Filmhandlung...

Die Elida

450.000 RM. als Ueberfluß der für die Reichs... 450.000 RM. als Ueberfluß der für die Reichs...

Die Elida

Dr. Gereke setzte bei seinen Aussagen auf diesem... Dr. Gereke setzte bei seinen Aussagen auf diesem...

Die Elida

Die Verhandlung mit dem Staatsanwalt... Die Verhandlung mit dem Staatsanwalt...

Die Elida

Unter anderen wird Ministerialrat Schellen... Unter anderen wird Ministerialrat Schellen...

Die Elida

dem Mord die Leiche des Geistesfahrs, nur mit... dem Mord die Leiche des Geistesfahrs, nur mit...

Die Elida

dem Mord die Leiche des Geistesfahrs, nur mit... dem Mord die Leiche des Geistesfahrs, nur mit...

Die Elida

dem Mord die Leiche des Geistesfahrs, nur mit... dem Mord die Leiche des Geistesfahrs, nur mit...

Die Elida

dem Mord die Leiche des Geistesfahrs, nur mit... dem Mord die Leiche des Geistesfahrs, nur mit...

Die Elida

dem Mord die Leiche des Geistesfahrs, nur mit... dem Mord die Leiche des Geistesfahrs, nur mit...

Die Elida

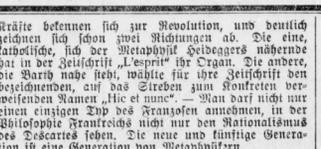
dem Mord die Leiche des Geistesfahrs, nur mit... dem Mord die Leiche des Geistesfahrs, nur mit...

Die Elida

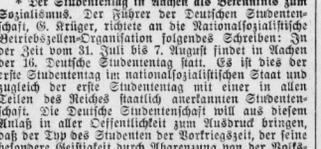
dem Mord die Leiche des Geistesfahrs, nur mit... dem Mord die Leiche des Geistesfahrs, nur mit...



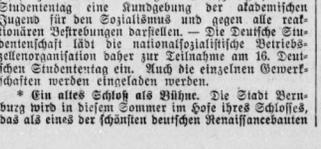
Dr. Gereke (rechts) mit seinem Verteidiger.



Dr. Gereke (rechts) mit seinem Verteidiger.



Dr. Gereke (rechts) mit seinem Verteidiger.



Dr. Gereke (rechts) mit seinem Verteidiger.

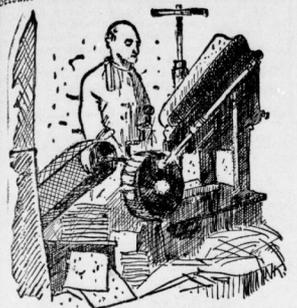


# Stadt-Zeitung

Halle, den 19. Mai

## Eine Stunde Handwerk

Die Buchbinderei ist ein Beruf, der in unserer Zeit eine besondere Bedeutung erlangt hat. In der Buchbinderei wird die Kunst der Buchherstellung gelehrt. Die Schüler lernen die verschiedenen Arten der Buchherstellung kennen und erwerben die notwendigen Fertigkeiten. Die Buchbinderei ist ein Handwerk, das viel Geduld und Aufmerksamkeit erfordert. Die Schüler lernen die verschiedenen Arten der Buchherstellung kennen und erwerben die notwendigen Fertigkeiten. Die Buchbinderei ist ein Handwerk, das viel Geduld und Aufmerksamkeit erfordert.



Die Buchbinderei ist ein Handwerk, das viel Geduld und Aufmerksamkeit erfordert. Die Schüler lernen die verschiedenen Arten der Buchherstellung kennen und erwerben die notwendigen Fertigkeiten.

# Im Turnverein der Säuglinge

Ein Besuch im Kleinkinder-Turninstitut — Von der Kniebeuge bis zum Handstand  
Wie die pflichterfüllten Säuglinge trainieren — Gymnastik der Fortgeschrittenen

Kleinkind und Turnen, das sind, wie es scheint, zwei Begriffe, die sich nicht verbinden lassen. Und das hat die neueste Erziehungswissenschaft gerade diesem Gebiete die besten Gründe entgegengebracht. Das Kleinkind ist ein Wesen, das sich nicht zu bestimmten Übungen zwingen lässt, sondern nur durch die natürliche Entwicklung zu bestimmten Fertigkeiten heranreift. Die Turnlehrerinnen machen das Angebot, ich möchte mich einmal zu einem ihrer Turnkurse mit „Minderjährigen“ einfinden. — Insofern mutet das Angebot sehr eigenartig an, denn es ist sehr ungewöhnlich und interessant an. Nur wurde ich mir nicht recht bei der darüber, wo nimmt man beim Kleinkinderturnen die „Scheitelle“ her; denn es sind tatsächlich noch Dilettanten, die mit diesen Kindern arbeiten.

Das ist fast wieder eine abenteuerliche Unternehmung, dieser Besuch bei der Baby-Turngymnastik. Die Sache trat sich folgendermaßen zu: Drei Gymnastik-Lehrerinnen machten das Angebot, ich möchte mich einmal zu einem ihrer Turnkurse mit „Minderjährigen“ einfinden. — Insofern mutet das Angebot sehr eigenartig an, denn es ist sehr ungewöhnlich und interessant an. Nur wurde ich mir nicht recht bei der darüber, wo nimmt man beim Kleinkinderturnen die „Scheitelle“ her; denn es sind tatsächlich noch Dilettanten, die mit diesen Kindern arbeiten.

Man einigt sich also. Treffpunkt: ein Kinderheim, das als Vorkursort für besonders begabte Kinder dient. Ich mache mich zur vorbestimmten Zeit, ganz zu meinen eigenen Reportagezwecken, auf zum Kinderheim. Als ich den Kleinkinderturnkurs besuche, sehe ich bereits der größte Teil der Teilnehmer verloren. Eine Schmeißer fliehet, eine andere Schmeißer führt zur Oberflächener, über alle Kräfte der Welt ist sie nicht zu halten.

Alle Tieren sehen offen, in den Räumen trampeln und fröhlich. Es ist da ein Wunder, daß ich mir ein wenig ratlos vorfomme. Die Teilnehmerin verhält sich nicht, als ob sie sich nicht bei dem Unterricht zu Hause geübt hätte. Sie ist sehr ruhig und selbstbewußt. Sie ist sehr ruhig und selbstbewußt. Sie ist sehr ruhig und selbstbewußt.

Beim Unterricht betrete ich mit den beiden Gymnastik-Lehrerinnen eines dieser kleineren Räume, eine mit pflichtgemäß neben der Wickelkommode auf und warde ab, wie sich die Turnkinder entwickeln wird.



Baby bei Kleinkinderturnen

Außerdem haben die Teilnehmer eines der frühesten nachdenklichen Blicke auf den Boden geworfen und auf den Turnplatz gelegt. In diesem Moment ist man mir: „Also passen Sie auf, nach Neumann-Vertrieb.“ Ich nehme sofort für: „Wahrscheinlich, Wahrscheinlich, das Kleinkinderturnen, bildet Teilnehmerinnen für ganz Deutschland aus.“

Dann die Sache selbst. Die Teilnehmerin ist glücklich, denn sie ist ein wenig schüchtern, ein wenig schüchtern, ein wenig schüchtern. Sie ist glücklich, denn sie ist ein wenig schüchtern, ein wenig schüchtern, ein wenig schüchtern.

wartenden Droschkentaxi in kalter Winterzeit nun. Damit erfüllt die volle Sympathie des Kleinen, der mit offenem Munde und haunenden großen Augen seine muntere Lehrmeisterin anstarrt, gewohnt.

Ich sollte noch mehr Wunder erleben in dieser Turnstunde. Erst wenige Wochen „arbeiten“ die beiden Teilnehmerinnen mit den noch dazu jähwüchsig oder bereits zurückgebildeten Kindern, und es ist ein Freude, den Eifer und die Geschäftigkeit



„Schwebendes Verfahren“

der Babys anzusehen. Sie ziehen sich, mit Vorzicht von der Teilnehmerin beobachtet, mit beiden Händen aus der Nische in die Zwickung zwischen mir und dem Rücken der Teilnehmerin, ähnlich wie beim Schwimmen, auf den Armen der Teilnehmerin. Es wird darauf geachtet, daß alle Muskeln in richtigem Maße gleichmäßig angespannt werden. Man ist sich sehr bewußt, daß alle Muskeln in richtigem Maße gleichmäßig angespannt werden. Man ist sich sehr bewußt, daß alle Muskeln in richtigem Maße gleichmäßig angespannt werden.

Wir scheitern es übrigens, als wenn sie ein wenig davon waren, sich vor einem geladenen Gast mit Erfolg produziert zu haben. Aber es mag auch sein, daß sie mich nicht besonders bemerkt haben. Wenn ich mich nicht besonders bemerkt haben. Wenn ich mich nicht besonders bemerkt haben.

Nach dem recht aufmerksamen Besuch im Kinderheim, bin ich mit der Gruppe von vier bis fünfjährigen Kindern ebenfalls nach Methode Neumann-Vertrieb die Fortsetzung der gemeinsamen Übungen. Man darf sich bei den Übungen in alle Haltungen und in interessanteren, wie wohl dasjenige, was die kleine Nieme an der Spitze der Gruppe, am nächsten und an der Spitze der Gruppe vorläufig. Ich habe auch die zwei Turnkinder, die sich in der Haltung des Kindes, die sich in der Haltung des Kindes, die sich in der Haltung des Kindes.

Wenn sich der Erfolg der Turnmethode herausgesprochen hat, wird die Zahl der Anhänger wachsen. Man darf sich bei den Übungen in alle Haltungen und in interessanteren, wie wohl dasjenige, was die kleine Nieme an der Spitze der Gruppe, am nächsten und an der Spitze der Gruppe vorläufig.

H. K.

# Die Wahlen zur Provinzialsynode

Vorbereitende Versammlung des Evangelischen Bundes — Die Gruppen „Kirche und Volk“ und „Deutsche Christen“

Der Zweigverein Halle-Nord des Evangelischen Bundes hatte zu seinem Abend zu einer Versammlung in des Marktplatzes Gemeindefest eingeladen, die einen ungewöhnlich hohen Besuch anwesend und eine Ansprache über die bevorstehenden Provinzialsynoden brachte.

Nach einleitenden Worten des Vorsitzenden, Stützens, Dr. H. K. ergriff er das Wort, um namens der Gruppe „Kirche und Volk“ programmatische Ausführungen zu machen. Er erging dabei aus, daß die Gegenwart eine Zeit des Wandels und der Verformung ist. Die Gruppe „Kirche und Volk“ ist entschlossen, den Kampf für eine Volksgemeinschaft zu führen, der gerade die Kirche vor entscheidende Aufgaben stellt. Sie habe es heute vor allem zu tun, sich dem Wandel und der Verformung zu stellen. Sie habe es heute vor allem zu tun, sich dem Wandel und der Verformung zu stellen.

Daß die Kirche in der Lage ist, die Aufgaben zu übernehmen, die gerade die Kirche vor entscheidende Aufgaben stellt. Sie habe es heute vor allem zu tun, sich dem Wandel und der Verformung zu stellen. Sie habe es heute vor allem zu tun, sich dem Wandel und der Verformung zu stellen.

Namens der „Deutschen Christen“ sprach dann Herr W. M. Er brachte in vielen Punkten eine Übereinstimmung mit D. Hellwig zum Ausdruck, um im weiteren Verlauf das Ziel der Gruppe „Kirche und Volk“ zu verdeutlichen. Die Gruppe „Deutsche Christen“ erheben werden, hätten keine Berechtigung. Sie wollten weder das Alte Testament abschaffen, noch die Kirche in der Lage sein, die Aufgaben zu übernehmen, die gerade die Kirche vor entscheidende Aufgaben stellt. Sie habe es heute vor allem zu tun, sich dem Wandel und der Verformung zu stellen.

## Schwere Verkehrsunfälle

Am 18. Mai gegen 11 Uhr wurde der linke Hinterrad eines markierenden Trupps des Freiwillichen Reichsfeuerwesens in der Hallischen Straße in Memmendorf von einem Kraftwagen angefahren. Der Hinterrad erlitt schwere und der Fahrer des Kraftwagens leichte Verletzungen. Beide mußten dem Krankenhaus Bergmannstraße überführt werden.

## Wetterbeobachtungen des Landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Wetterbeobachtung heute morgen 7 Uhr.  
Halle, Freitag, 19. Mai 1933, morgens 7 Uhr.  
Temperatur: 4,8 °C. Niederschlag: 0,1 mm.  
Windrichtung: NW. Windstärke: 14 km/h.  
Luftfeuchtigkeit: 88 %.

Zeit	Lufttemp.	Luftfeucht.	Windrichtung	Windstärke	Niederschlag	Wolkenbedeckung	Relative Feuchtigkeit
10	14,0	82	SW	1	wolbig	80	88
11	13,0	87	SW	1	wolbig	80	88
12	11,0	88	SW	1	wolbig	80	88
13	9,0	87	SW	1	wolbig	80	88

## Der neue Landrat

Die Einführung des neuen Landrates des Saalkreises, Dr. H. K., fand am Dienstag im Landratsamt statt.



Dr. H. K., der neue Landrat des Saalkreises.

Die Einführung des neuen Landrates des Saalkreises, Dr. H. K., fand am Dienstag im Landratsamt statt. Die Einführung des neuen Landrates des Saalkreises, Dr. H. K., fand am Dienstag im Landratsamt statt.

Die Einführung des neuen Landrates des Saalkreises, Dr. H. K., fand am Dienstag im Landratsamt statt. Die Einführung des neuen Landrates des Saalkreises, Dr. H. K., fand am Dienstag im Landratsamt statt.

Die Einführung des neuen Landrates des Saalkreises, Dr. H. K., fand am Dienstag im Landratsamt statt. Die Einführung des neuen Landrates des Saalkreises, Dr. H. K., fand am Dienstag im Landratsamt statt.

## Denk an die „Stiftung für Opfer der Arbeit“

Einmalungen an die Reichsrechts-Gesellschaft AG, Berlin 28, Schönebergstr. 21/22, sowie an deren Reichsrechts-Gesellschaft und deren Reichsrechts-Gesellschaft Berlin 120 unter Angabe der Kontoverbindung: „Stiftung für Opfer der Arbeit“.

leitigen Subjektivismus, wie er in der Bildung zahlreicher Seiten zum Ausdruck kommt, zu Ende. In der sich anschließenden Aussprache richtete Arbeitersekretär Krüger einen warmen sozialen Appell an die kommende Provinzialsynode. In der neuen Kirche dürfe es keinen Klassenkampf geben. Der Kampf müßte nach mehr Arbeiter in der einzelnen kirchlichen Körperschaft zu finden sein.

## Neuer Regierungs- und Schulrat

Der Unterrichtsminister hat an Stelle des am 1. April 1933 ausgeschiedenen Landesregierungs- und Schulrats Dr. E. K. den Schulrat Dr. C. K. ernannt. Dr. C. K. hat am 1. April 1933 sein Amt als Landesregierungs- und Schulrat in der Regierung übergeben. Dr. C. K. hat am 1. April 1933 sein Amt als Landesregierungs- und Schulrat in der Regierung übergeben.

## Zu Schulleitern ernannt

Von der Schulinspektorenbehörde sind die Lehrer Dr. phil. nat. Fritz K. und Dr. phil. Herber. Die beiden Lehrer sind zu Schulleitern ernannt worden. Die beiden Lehrer sind zu Schulleitern ernannt worden.

## Die Nietenbrenner Steuererhöhungen

Sie mit zu den Nietenbrenner Steuererhöhungen. Die Nietenbrenner Steuererhöhungen sind in der Provinzialsynode zur Diskussion gestellt worden. Die Nietenbrenner Steuererhöhungen sind in der Provinzialsynode zur Diskussion gestellt worden.

## Jahresversammlung der Gefährdungsgesellschaft

Die Gefährdungsgesellschaft für die Provinz Sachsen und Anhalt hielt am 23. Mai in der „Wurde zur Zule“ ihre Jahresversammlung ab. Die Jahresversammlung wurde von Prof. Dr. J. K. geleitet. Die Jahresversammlung wurde von Prof. Dr. J. K. geleitet.

## Neuer Kreisrat im Saalkreis. Der Medizinrat

Der Medizinrat des Saalkreises hat am 18. Mai seine Sitzung abgehalten. Der Medizinrat des Saalkreises hat am 18. Mai seine Sitzung abgehalten.

## Annahmen zur Luftschutz-Vorbereitung

Die Annahmen zur Luftschutz-Vorbereitung sind in der Provinzialsynode zur Diskussion gestellt worden. Die Annahmen zur Luftschutz-Vorbereitung sind in der Provinzialsynode zur Diskussion gestellt worden.

## Der neue Landrat

Die Einführung des neuen Landrates des Saalkreises, Dr. H. K., fand am Dienstag im Landratsamt statt.



Dr. H. K., der neue Landrat des Saalkreises.

Die Einführung des neuen Landrates des Saalkreises, Dr. H. K., fand am Dienstag im Landratsamt statt. Die Einführung des neuen Landrates des Saalkreises, Dr. H. K., fand am Dienstag im Landratsamt statt.

Münchener SA-Rapelle R 16 in Halle

Gastgeber des Münchener Traditionsbundes von Adolf Hilters Festzug... Die der Müllerei des Traditionsbundes von Adolf Hilters Festzug...

Und mußte sich schließlich als Vorführer seiner Unternehmung durchsetzen... Die Unternehmung des Traditionsbundes...

In den Reihen steht man die Münchener in anderer Unterhaltung... Die Unterhaltung der Münchener...

Den Münchener Gästen aber, die heute und morgen in Berlin... Die Gäste der Münchener...

Der große unbekannte Gelbfahndner?

Es ist mein Verdacht, daß die hallische Kriminalpolizei... Die Kriminalpolizei in Halle...

Unter Berufung auf das Zeugnis seiner Ehefrau... Die Ehefrau des Gelbfahndners...

Der Staatsanwalt geht H. trotzdem für überführt... Die Überführung des Staatsanwalts...

Zur Gefährlichkeitsbewertung des Urmordgeheimrats... Die Gefährlichkeitsbewertung...

Drei Minuten lang gekoch-simmeret Kathreiner jeder... Die Kathreiner...

Fremdenverkehr und Nationalpolitik

Beachtensame Rundgebung im Propagandaministerium - Reichsminister Goebbels über die wirtschaftlichen und idealen Gesichtspunkte der Verkehrserziehung

Im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda... Die Propaganda im Reichsministerium...

Der Fremdenverkehr könne geradezu eine Schlüsselindustrie angesehen werden... Die Schlüsselindustrie...

Man müsse das Augenmerk auch auf die idealen Momente lenken... Die idealen Momente...

als in Deutschland angesehen sein. Die Zeiten, wo es zum guten Ton gehörte, ins Ausland zu reisen... Die Zeiten der Auslandsreisen...

Der Präfident des Deutschen Städtebundes, Dr. Müller... Die Städtebünde...

Die Luthergemeinde wird selbständig

Heiliger Gottesdienst am nächsten Sonntag... Die Luthergemeinde...

Pfingsten auf hoher See

In diesem Jahre eröffnet die Regatta der Dänischen Yachtclub... Die Regatta der Dänischen Yachtclub...

Ring der jungen Mannschaft im DSB

Das neue Deutschland, dessen Führung nun auch dem DSB... Die Führung des DSB...

Defensivde Veranstellungen

Die Reichswehrminister... Die Reichswehrminister...

Wasserfährde

Mittels Mitteln der Luft... Die Luftmittel...

Wasserfährde

Mittels Mitteln der Luft... Die Luftmittel...

Wasserfährde

Mittels Mitteln der Luft... Die Luftmittel...

Die Wahl der Zeitung unterliegt keinem Zwang... Die Wahl der Zeitung...

Die HN sind eine gute, deutsche und nationale Zeitung!... Die HN sind eine gute, deutsche und nationale Zeitung!

Die HN sind eine gute, deutsche und nationale Zeitung!... Die HN sind eine gute, deutsche und nationale Zeitung!

Richtliche Nachrichten

Die Reichswehrminister... Die Reichswehrminister...

Wasserfährde

Mittels Mitteln der Luft... Die Luftmittel...

# Mitteldeutschland

19. Mai

## Vorgeschichtliche Funde im Mansfelder Gebirgsstreif

Geht. Auf dem Gelände der Gotteselohungsgrube bei O r a b u r g sind in letzter Zeit wieder Funde während einer dreiwöchigen Grabung im Bereich der Vorgeschichte gemacht worden.

Der frühere Graben dieser Grube ist schon im jüngeren Eiszeitalter, im 8. Jahrtausend v. Chr., von einem Ackerbau und Viehzucht treibenden Volk, das weit über die Grenzen Mitteldeutschlands hinaus in die Gegend der Elbe, bis zum „Bamberger Meer“, die ihren Namen von der Veräzierung ihrer Tongefäße erhalten haben. „Aus Müllern und Gerbrüden sind nur einige Kleinere und Fragmentsche, wenige Scherben von grobem Porzellan und kleine Töpfe oder kleine Tierknochen ausgedrungen worden. Die groben Urnen werden enthielten Tierknochen, zerbrochene Scherben aus der Bronzezeit und Eisenzeit, sowie ein Stein.

Die Verschüttung bricht an der Gotteselohungsgrube dann plötzlich ab und erst am Ende des 5. Jahrtausends ist nun unter Funden wieder von archaischen Funden aufgefunden worden. Dieser Funde aus dieser Zeit allerdings nur am Seitenrand der Grube gefunden. In der Mitte der Grube wurden zwei kleine Steinplatten, eine aus der Bronzezeit und mehrere aus der Eisenzeit gefunden. Bei der Untersuchung ist ein Renovator mit Wunden bei sich. Er und seine Schürer wurden vollständig beschützt.

## Waffen beschlagnahmt

Miesleben (Mansfelder Gebirgsstreif). Bei dem Schützen Hermann N. wurde am Donnerstag ein Revolver und ein Handfeuerwaffe beschlagnahmt. Die Waffen wurden dem N. abgenommen und in die Waffenschule gebracht. Die Waffen wurden dem N. abgenommen und in die Waffenschule gebracht.

## Kreisberufsschule verlegt

Miesleben. Die Kreisberufsschule für männliche Schüler ist nach O r a b u r g verlegt worden. Die Schule wird am 1. Juni in O r a b u r g eröffnet. Die Schule wird am 1. Juni in O r a b u r g eröffnet.

## Nur drei Gemeindevorsteher

Miesleben. Die Gemeindevorstellung beschloß sich für die Wahl des Gemeindevorstandes. Es wurden nur drei Bewerber für die drei Mandate vorgeschlagen. Die Gemeindevorstellung beschloß sich für die Wahl des Gemeindevorstandes.

## Der Arbeitsdienst in Lößlein

Miesleben. Der freiwillige Arbeitsdienst geht als nächstes Sommer in Lößlein los. Die Teilnehmer werden am 1. Juni in Lößlein einberufen. Die Teilnehmer werden am 1. Juni in Lößlein einberufen.

## Wahlkreis (Neuer Amtsbezirk) zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Miesleben

Wahlkreis (Neuer Amtsbezirk) zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Miesleben. Die Wahl findet am 1. Juni in Miesleben statt. Die Wahl findet am 1. Juni in Miesleben statt.

## Konferenzenring Coupon-Bingo beim Sportklub, Gummi-Bieder

Konferenzenring Coupon-Bingo beim Sportklub, Gummi-Bieder. Die Konferenzenring Coupon-Bingo findet am 1. Juni in Miesleben statt. Die Konferenzenring Coupon-Bingo findet am 1. Juni in Miesleben statt.

# Zwei Tote im Schacht

Vermutlich von Pulvergasen getötet

Rordhausen. Bei der Ausfahrt der Befehlshaber aus der Schermerpattgrube Wolfenbüttel bei Bad Lauterberg am Harz wurde das Fehlen der beiden Arbeiter Karl Gode und Wilhelm Weg bemerkt. Bei der sofort aufgenommenen Rettungsaktion fand man die Vermissten tot in einem 60 Zentimeter hohen Schacht auf. Die Verunfallten sind wahrscheinlich durch Pulvergase erstickt, jedoch sind die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen.

Zu dem früheren Unglück auf der Schermerpattgrube Wolfenbüttel der Deutschen Parafabrik wird von der Rettungsaktion noch berichtet: Am Mittwoch ereignete sich auf dem Schacht Wolfenbüttel kurz vor Schichtbeginn ein bedauerlicher Unfall, der das Leben von zwei auf dem Betriebe beschäftigten und pflichtbewusstesten Arbeiter forderte. Die Arbeiterhüte der beiden, ein Aufbruch von etwa 4 Meter Höhe, war vormittags um 11 Uhr von dem Aufstiegsarbeiten beendet worden. Nach nachmittags gegen 2 Uhr wurde von demselben Arbeiter festgestellt, daß in der Hölle gearbeitet wurde. Bei Schichtbeginn wurden nach dem Ausfahren der Befehlshaber die beiden Vermissten und der Arbeiter sofort gesucht. Am Arbeiterstrassen wurden die Leichen der beiden Verunglückten, ohne daß ein lebendes Rettungsaktion gelang es kurz nach 3 Uhr die Verunglückten aus ihrer Lage zu befreien und zutage zu befördern. Wiederbelebungsversuche, die bis 1/2 Uhr abends durchgeführt wurden, blieben ohne Erfolg. Die Ermittlungen über die Todesursache sind noch nicht abgeschlossen.



## Errichtung eines Flugplatzes

Merseburg. Der Deutsche Luftverkehrverband, Landesgruppe 13, Ortsgruppe Merseburg, veranstaltete gestern im „Hollt“ seine erste Mitgliederversammlung, die gleichzeitig als Generalfestnahme des Vereins Merseburg des Deutschen Luftverkehrverbandes und des Nationalsozialistischen Flugplatzes galt. Der neue Vorsitzende, Polizeikommissar Freiberger, ist ein a. d. R. und hat durch die Wahlung des Vorsitzenden der Deutschen Luftverkehrverbandes aufgegeben hätten. Die bestehenden Verpflichtungen der beiden Verbände werden vom Deutschen Luftverkehrverband übernommen. Die Mitglieder des Luftverkehrverbandes und des NS-Flugplatzes erklären einstimmig den Zusammenschluß im Deutschen Luftverkehrverband.

## Chrengräfte zur Jahrausfahrt

Bad Dürrenberg. Wir berichteten bereits vor kurzem, daß zur Jahrausfahrt der Ungarnschicht ein Vertreter der Reichsregierung im Namen eines Reichsausschusses die Fahrt begleiten wird. Alle Maßnahmen sind jetzt in der Vorbereitung begriffen. Die Fahrt wird am 1. Juni in Bad Dürrenberg stattfinden. Die Fahrt wird am 1. Juni in Bad Dürrenberg stattfinden.

## Schuldbücher Notizen

Schönbüh. Während der ersten Hälfte des Monats Mai ist die Gesamtzahl der Erwerbslosen von 2269 auf 2279 gestiegen. Dieser unerhebliche Zugang ist auf den nach wie vor fehlenden Arbeitsmarkt in der Bauwirtschaft zurückzuführen. Es ist aber anzunehmen, daß die übrigen Arbeitsplätze und der freie Arbeitsmarkt eine weitere Entlastung bringen werden, so daß der Monat Mai im ganzen eine mehrere Abnahme der Arbeitslosenstatistik bringen wird.

Schönbüh. Das Volkshausamt hat alle Jugendlichen von 18 bis 25 Jahren angefordert, sich beim Freitag, am freitagsmündigen Arbeitsdienst zu melden. Wer sich am Freitag nicht meldet, erhält keine Unterbringung mehr.

Schönbüh. In der Gartenstadt wurde im Hause Nordstraße 10 ein Einbruch verübt, bei dem Lebensmittel, Kleinfabrikate und Bekleidungsgegenstände im Wert von 120 Reichsmark durch die Diebstahlschergen in das Wohnhaus eingeschleppt.

## Der Weg durch den Stall

Schönbüh. Drei kleine Einwohner hatten sich am Donnerstag vor dem halloischen Schöffengericht wegen annehmen verübten Einbruchsdiebstahls an verantwortlichen Dittl, Hugo B. und Carl E.; alle drei Arbeiter, die beim Bauarbeiten, zuerst erwerbslos und später bei der Schaffhäuser Gutshofbetriebe V. beschäftigt. Sie waren gefänglich in der Nacht zum 21. März d. J. nach Heberlingen des und von dort aus in ihren von früher her wohlbekanntem Wege in den Kornboden eingeschlichen zu sein. Von dort hatten sie vier 2 kg schwere Säcke mit 1 1/2 Zentner Inhalt gestohlen. Einer hatte das Getreide verkauft, die anderen wollten es im Hausbier verwenden. Der Umstand, daß keiner von ihnen bisher erwischt worden war, und daß ihnen eine gewisse Position nicht abzusprechen war, bewog die drei Angeklagten vor dem eigentlich verurteilten Ausbruch und ließ sie mit je vier Monaten Gefängnis unter Bedingung der Hinterlassungshilfe und mit teilweiser Bewährungsfrist davonkommen.

## Schönbüh Schuß

Schönbüh. Gestern abend gegen 10 Uhr wollte der Schaffer G. H. in den Arbeiter Viehwagen verladen. Beim Gehen mit der Waffe ging ein noch darin befindlicher Schuß los und traf den Arbeiter Viehwagen in die Brust. Er verlor das Bewusstsein und wurde sofort ins Krankenhaus gebracht. Die Wunde ist schwer, die Heilung ist fraglich. Die Wunde ist schwer, die Heilung ist fraglich.

## Die Kommission berichtet

Kreuzen. Zur Nachprüfung der Geschäftsführung des durch Schloßmann aus dem Leben geschiedenen bisherigen Bürgermeisters Wernsmann war eine Kommission eingesetzt worden, die jetzt ihren Bericht vorlegt. In dem Bericht wird u. a. festgestellt, daß Wernsmann die Beamten aus eigener Tasche Vergütungen auf Unterhaltungsbedürfnisse geschickt haben und die Beamten für die Unterhaltung der Beamten aus eigener Tasche vergütet worden sind. Die Kommission hat festgestellt, daß die Beamten für die Unterhaltung der Beamten aus eigener Tasche vergütet worden sind. Die Kommission hat festgestellt, daß die Beamten für die Unterhaltung der Beamten aus eigener Tasche vergütet worden sind.

## Amtszeit verlängert

Zangerhausen. Auf Anordnung des preussischen Ministerpräsidenten ist die Amtszeit des kommissarischen Landrats Dr. Schönbühler auf unbestimmte Dauer verlängert worden. Ursprünglich war befristet, den Landratsposten am 15. Mai neu zu besetzen.

Miesleben. (Gemeindevorstellung) In der letzten Gemeindevorstellung wurden die Neuwahlen der Kommissionen bis zur nächsten Sitzung vertagt. Man beschloß lediglich die Kosten für die Renovierung des Gemeindehauses.

Miesleben. (Gemeindevorstellung) In der letzten Gemeindevorstellung wurde Landwirt Richard Wernsmann, erster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiter Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dritter Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierter Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfter Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebter Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achter Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunter Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zehnter Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, elfter Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zwölfter Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreizehnter Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierzehnter Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfzehnter Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechzehnter Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebzehnter Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtzehnter Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunzehnter Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zwanzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundzwanzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundzwanzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundzwanzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundzwanzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundzwanzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundzwanzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundzwanzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundzwanzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundzwanzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreißigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einunddreißigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiunddreißigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiunddreißigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierunddreißigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfunddreißigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsunddreißigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenunddreißigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtunddreißigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neununddreißigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundvierzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundvierzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundvierzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundvierzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundvierzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundvierzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundvierzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundvierzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundvierzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundfünfzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundfünfzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundfünfzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundfünfzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundfünfzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundfünfzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundfünfzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundfünfzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundfünfzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundsechzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundsechzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundsechzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundsechzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundsechzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundsechzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundsechzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundsechzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundsechzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundsiebzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundsiebzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundsiebzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundsiebzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünundsiebzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundsiebzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundsiebzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundsiebzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundsiebzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundachtzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundachtzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundachtzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundachtzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundachtzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundachtzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundachtzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundachtzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundachtzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundneunzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundneunzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundneunzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundneunzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundneunzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundneunzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundneunzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundneunzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundneunzigster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, hundertster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundhundertster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundhundertster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundhundertster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundhundertster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundhundertster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundhundertster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundhundertster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundhundertster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundhundertster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, tausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zehntausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundzehntausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundzehntausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundzehntausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundzehntausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundzehntausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundzehntausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundzehntausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundzehntausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundzehntausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zwanzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundzwanzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundzwanzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundzwanzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundzwanzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundzwanzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundzwanzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundzwanzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundzwanzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundzwanzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreißigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einunddreißigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiunddreißigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiunddreißigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierunddreißigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfunddreißigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsunddreißigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenunddreißigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtunddreißigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neununddreißigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundvierzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundvierzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundvierzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundvierzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundvierzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundvierzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundvierzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundvierzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundvierzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundfünfzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundfünfzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundfünfzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundfünfzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundfünfzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundfünfzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundfünfzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundfünfzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundfünfzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundsechzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundsechzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundsechzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundsechzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundsechzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundsechzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundsechzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundsechzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundsechzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundsiebzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundsiebzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundsiebzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundsiebzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünundsiebzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundsiebzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundsiebzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundsiebzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundsiebzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundachtzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundachtzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundachtzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundachtzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundachtzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundachtzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundachtzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundachtzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundachtzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundneunzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundneunzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundneunzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundneunzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundneunzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundneunzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundneunzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundneunzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundneunzigtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, hunderttausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundhunderttausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundhunderttausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundhunderttausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundhunderttausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundhunderttausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundhunderttausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundhunderttausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundhunderttausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundhunderttausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, tausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zehntausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundzehntausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundzehntausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundzehntausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundzehntausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundzehntausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundzehntausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundzehntausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundzehntausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundzehntausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zwanzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundzwanzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundzwanzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundzwanzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundzwanzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundzwanzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundzwanzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundzwanzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundzwanzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundzwanzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreißigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einunddreißigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiunddreißigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiunddreißigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierunddreißigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfunddreißigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsunddreißigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenunddreißigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtunddreißigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neununddreißigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundvierzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundvierzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundvierzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundvierzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundvierzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundvierzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundvierzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundvierzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundvierzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundfünfzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundfünfzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundfünfzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundfünfzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundfünfzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundfünfzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundfünfzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundfünfzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundfünfzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundsechzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundsechzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundsechzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundsechzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundsechzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundsechzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundsechzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundsechzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundsechzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundsiebzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundsiebzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundsiebzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundsiebzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünundsiebzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundsiebzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundsiebzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundsiebzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundsiebzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundachtzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundachtzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundachtzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundachtzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundachtzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundachtzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundachtzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundachtzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundachtzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundneunzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundneunzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundneunzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundneunzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundneunzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundneunzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundneunzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundneunzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundneunzigtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, hunderttausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundhunderttausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundhunderttausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundhunderttausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundhunderttausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundhunderttausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundhunderttausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundhunderttausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundhunderttausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundhunderttausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, tausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zehntausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundzehntausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundzehntausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundzehntausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundzehntausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundzehntausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundzehntausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundzehntausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundzehntausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundzehntausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zwanzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundzwanzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundzwanzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundzwanzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundzwanzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundzwanzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundzwanzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundzwanzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundzwanzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundzwanzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreißigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einunddreißigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiunddreißigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiunddreißigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierunddreißigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfunddreißigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsunddreißigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenunddreißigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtunddreißigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neununddreißigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundvierzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundvierzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundvierzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundvierzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundvierzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundvierzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundvierzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundvierzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundvierzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundfünfzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundfünfzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundfünfzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundfünfzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundfünfzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundfünfzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundfünfzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundfünfzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundfünfzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundsechzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundsechzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundsechzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundsechzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünfundsechzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundsechzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundsechzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundsechzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundsechzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, einundsiebzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, zweiundsiebzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, dreiundsiebzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, vierundsiebzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, fünundsiebzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, sechsundsiebzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, siebenundsiebzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, achtundsiebzigtausendtausendtausendster Schöffe, durch Landwirt Richard Wernsmann, neunundsiebzigtausendtaus



Der Kampf um die Zinsen

Nach der Rückkehr des Reichsbankpräsidenten... nach dem Anfang der kommenden Woche die Verhandlungen mit Dr. Schacht über die Frage der Zinsen...

Frühkartoffeln in Gefahr

Der Landbund Provinz Sachsen fordert schnellen Schutz für den deutschen Frühkartoffelbau

Die mitteldeutsche Landwirtschaft weist seit Wochen auf die Notwendigkeit einer rechtzeitigen Einfuhrkontingentierung für Frühkartoffeln hin...

Die Industrieproduktion steigt

Die Indexziffer der industriellen Weltproduktion (1928=100) war von 69,1 im Juli im Dezember 1932 gestiegen...

Die Aufgaben des Versicherungswesens

Der Aufsichtsrat der Allianz und Stuttgarter Verein Versicherungs-AG hat beschlossen, aus einem Reingewinn von 6,49 (i. S. 5,55) Mill. RM...

Für die Beurteilung der künftigen Entwicklung ist anzunehmen, dass der nächste konjunkturelle Aufschwung...

Was Deutschland betrifft, so hat sich in den letzten Monaten seine Stellung in der industriellen Weltproduktion etwas gebessert...

Kleiner Wirtschaftsspiegel

Die Lage der Bleistiftindustrie. Ueber die gegenwärtige Lage der Bleistiftindustrie wird von unterrichteter Seite mitgeteilt...

Wiedergeburt der Nordsee?

Nach einer eingehenden aus privater Quelle stammenden Nachricht soll die Norddeutsche Wollmanufaktur...

Der Bericht des Vorstandes für das Jahr 1932 weist auf die hohe nationale und soziale Aufgabe hin...

Kraftfahrzeuge

Der im März eingetretene kräftigen Erholung des Zementabsatzes auf 300.000 Tonnen ist im April eine Verminderung auf 210.000 Tonnen...

Wagnisversicherung

Das Verfahren zum Zweck der Wagnisversicherung des Grundstückes Zielweg 33, Eigentümer Klempner Kurt Zinke...

Infolge der Wirtschaftslage habe der Allianzkonzerne einen nicht unerheblichen Rückgang in der Prämienentnahme zu verzeichnen gehabt...

Fahrrad

Motorrad-Franzosen Spezialist Gummi-Bieder



SPORT-TAGE VOM SONNABEND, DEN 20. MAI BIS 3. JUNI. Der Sport hat das Wort: Das große Ereignis der Saison...

Der Sport hat das Wort!

Hier nur einige Beispiele unserer spottbilligen Angebote! Herren-Sport-Anzüge, Herren Westen-Anzüge, Herren Flanel-Anzüge...



Gestern vormittag verschied plötzlich und unerwartet infolge Herzschlag mein lieber, treusorgender Mann und guter Vater, Schwager- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Maschinenmeister I. R.

### Max Müller

im Alter von 63 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Luise Müller geb. Schubert**  
**Konrad Müller**  
**Marie Müller geb. Kaiser**  
und 2 Kleinkinder

Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. Mai, nachmittags 1 1/2 Uhr, von Trauerhause aus statt  
Wallwitz (Saalkreis), den 19. Mai 1933.

Am 17. Mai verschied nach kurzem Krankenlager Herr Postinspektor

### Leopold Bischoff

im 66. Lebensjahr.

Wir bekümmern in dem allzu früh Entschiedenem eines stets freundlichen und hilfsbereiten Mitarbeiteren von vorzüglicher Pflanzkraft und unermüdlichem Schaffenswillen, den wir als treuen Gedanken bewahren wollen.

Halle (Saale), den 18. Mai 1933.

Namens der Beamten der Oberpostdirektion  
Ger. Kraatz, Präsid.

Nachtrag.

Am Donnerstag entschlief plötzlich der frühere Maschinenmeister unserer Zuckerfabrik

### Herr Max Müller

im Alter von 63 Jahren.

Die Beerdigung findet am Montag, den 22. Mai, 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des Oertze-Gräberfeldes aus statt.

Zuckerfabrik Wallwitz  
m. b. H.

Gestern nachmittag entschlief nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager- und Großvater, der Fischereibesitzer und Viehhändler

### Friedrich Oelze

im 83. Lebensjahr.

In tiefer Trauer  
Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Emilie Oelze geb. Claus**

Halle (Saale), den 19. Mai 1933

Die Beerdigung findet am Montag, den 22. Mai, 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des Oertze-Gräberfeldes aus statt.

Am 17. Mai verschied mein lieber Mann, ein guter Großvater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der  
**Kanzleibeamte I. R.**

### Richard Schmidt

im Alter von 77 Jahren.

In tiefer Trauer  
**Lina Schmidt geb. Marx**  
**Werner Schmidt, Enkel**

Halle (Saale), den 18. Mai 1933

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 20. Mai, 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südröhrlades aus statt.

Am 17. Mai verschied nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Onkel, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

### Emma Schneider

geb. Hahn

im Alter von 83 Jahren.

In tiefer Trauer  
**Franz Schneider u. Kinder**  
nebst Angehörigen

Halle, den 19. Mai 1933  
Posadowskystr. 5, III.

Die Beerdigung findet am Montag, den 22. Mai, 1 1/2 Uhr, nachmittag, von der Kapelle des Südröhrlades aus statt.

Am 17. Mai verschied nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester und Tante

### Pauline Kupfernagel

geb. Hübner

im Alter von 81 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen  
**Otto Kupfernagel**

Halle (Saale), den 18. Mai 1933.

Die Beerdigung findet Montag, den 22. Mai, 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des Oertze-Gräberfeldes aus statt.

Am Mittwoch, den 17. Mai, abends 10 1/2 Uhr starb meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Großmutter, Frau

### Dorothea Karoline Schade

geb. Schröder

im 77. Lebensjahr, unerwartet und plötzlich und schmerzlos entschlief.

Die seligen Hinterbliebenen u. Bekannten schmerzvoll an

### Rainhold Schade

nebst Angehörigen

Halle-S., Brackdorferstr. 1.

Die Beerdigung findet Montag, den 22. Mai, 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südröhrlades aus statt. Wir bitten um

## Auflösung

unserer Gesellschaft erfordert den

## Räumungs-Verkauf

Tausende von Kunden haben uns gesagt, wie

## unerhört billig

jetzt unsere erstklassigen Waren sind.

Unsere guten Winter-  
Qualitäten kaufen Sie  
jetzt fast zum halben  
Preis!

## Bacher

Halle a. S. / Leipziger Straße 102

6-Schl.-Altmusik, frei  
km 15 9/10, Zeit 24/2533

### Auto-Fahrt

Sonnt. nach Berlin

### 2. Rausrennen

mit Verjüngungsmitteln  
nach 5. Strecken  
frei, Preis 10 Mark.

Hier bei dem  
Eintrittsgeld 50 Pf.

Worbetage **Dauerwellen 3.95**  
bis 23. Mai (nur auf dies Inserat)

**Es gibt nichts Besseres**  
einischl. Wasserwellen und Schneiden **1.25**  
**Dauerwell-Salon Spezial, Geisstr. 23.**

## Das ist -



## --mehr als Durchschnitt!

Betrachten Sie bitte unsere Anzüge genau! Vergleichen Sie die saubere Arbeit, prüfen Sie die Stoffqualitäten, das Futter und die vornehmen Dessins.

Unsere Anzüge sind eine Klasse für sich, die mit der gewöhnlichen Stangenkonfektion nicht gleichzustellen ist. — Preislisten, die wir Ihnen empfehlen:

**38.— 48.— 54.— 59.—**

## Otto Knoll

Leipziger Straße 36/37

## Morgen marschieren wir!

aber nur mit richtigen Ausrüstung

Brockbeutel . . . 2,25 1,50 — 90  
Rucksäcke . . . 2,75 1,50 1.—  
Wanderschlepper . . . 3,50 2.— 2,70  
Schulterriemen . . . 1,25 — 2,25  
Koppel für NS-Jugend . . . 2,25 1,25  
Feldtaschen . . . 2,70 2,35 1,75

HALLE-SAALE  
**RITTER**  
IN BERGHAUSEN

## Mit Schwan die Hälfte Arbeit!

Sei's beim Wasche-Eigewaschen, Waschwaschen, Schrubben, Scheuern und Reinemachen: Dr. Thompson's Schwan Seifenpulver ist ein flinker und billiger Helfer!

Paket 24 Pfg. — Doppelpaket 44 Pfg.

Man ist nur so alt, wie man aussieht, deshalb benutze man das weltberühmte „30 Jahre Jünger“ auch bei „Erdbeeren“. Gibt ergrauten Frauen die Jugendfarbe auf natürlichem Wege wieder. Wirkt auch nach Vollständig ungeschädlich. Best. 85 Jahren Weiblich. Von tausenden Ärzten, Professoren usw. gebührend empfohlen. Preis RM. 5.70. Für besondere Anfertigungen, welche schwer annehmen, „Extra stark“ RM. 6.70. Liberal zu haben. Verkaufsstellen weit und breit! Parfümeriefabrik Erdbeeren Berlin 90. 28 Marktsgraben 2.



Basen, Vetter, Onkel, Tante, all die Freunde und Bekannten, wollen rasch im Bild sein, wenn der Klapperstorch trifft ein!

Deshalb das erste bei meiner Ankunft die Geburtsanzeige in die HN.

### Gefängnisgesellschaft für die Provinz Sachsen und Anhalt.

Am Dienstag, dem 23. Mai 1933, ummittags 9 Uhr findet in dem „Gefängnis Saal“ der „Saale-Zeitung“, Halle, ein Jahresversammlungs-Tag.

Agenda: 1. Bericht des Vorstandes über den Jahresverlauf der Gefängnisgesellschaft. 2. Bericht des Kassierers über den Jahresverlauf der Gefängnisgesellschaft. 3. Bericht des Schriftführers über den Jahresverlauf der Gefängnisgesellschaft. 4. Bericht des Ausschusses über den Jahresverlauf der Gefängnisgesellschaft. 5. Bericht des Aufsichtsrates über den Jahresverlauf der Gefängnisgesellschaft. 6. Bericht des Vorstandes über den Jahresverlauf der Gefängnisgesellschaft. 7. Bericht des Kassierers über den Jahresverlauf der Gefängnisgesellschaft. 8. Bericht des Schriftführers über den Jahresverlauf der Gefängnisgesellschaft. 9. Bericht des Ausschusses über den Jahresverlauf der Gefängnisgesellschaft. 10. Bericht des Aufsichtsrates über den Jahresverlauf der Gefängnisgesellschaft.

# STOFFE



- .. viel gespart weil selbst gemacht! Sommerstoffe von Michel besonders modern, besonders schön, besonders preiswert
- Sport-Zephir Indianten, einfarbig und gestreift, viele moderne Farben . . . . . Meter 0.48
  - Wäschebatist 80 cm breit, echtfarbig, moderne Wäschearten . . . . . Meter 0.58
  - Panama, weiß und echtfarbig . . . . . Meter 0.48
  - Künstlerdruck Indianten, besonders große Auswahl in haltbaren Qualitäten . . . . . Meter 0.58
  - Worpweder Schürzenstoff moderne Streifen und einfarbig, Indianten . . . . . Meter 0.65
  - Waschrips Indianten, 80 cm breit in vielen modernen Farben . . . . . Meter 0.68
  - Wollmusseline sehr große Auswahl, in neuen Mustern . . . . . Meter 1.35 0.95
  - Künstliche Wascheide Hähnentritt und viele moderne Muster . . . . . Meter 0.65 0.58
  - Tussah reine Seide, naturfarbig . . . . . Meter 0.95
  - Hammer-Crêpe Kunstseide, besonders preiswert, ca. 95 cm breit . . . . . Meter 1.15
  - Crêpe Marocain ca. 100 cm breit, einfarbig und gemustert . . . . . Meter 1.90
  - Matt-Crêpe ca. 100 cm breit in schönen Pastell-tönen und modern gemustert . . . . . Meter 2.60

# MICHEL

Halle-Saale / Am Markt

Wer übernimmt gewillens die Auslieferung in Halle, Saale, u. Or. p. 1000 St. an beliebigen Orten.

Massagen Freitag abends 8 Uhr, Saal, Or. Uhrstr. 12, II.

Ab heute

# Total-Ausverkauf

Ab heute

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe. Das gesamte Warenlager mit meinen bekannt guten Qualitäten in

- Herrn-Artikeln
- Trikotagen / Oberhemden
- Strümpfen / Socken
- Handschuhen in Stoff u. Leder

Ist rücksichtslos im Preise heruntergesetzt!

Jetzt beste Einkaufs-Gegenheit, auch schon für Herbst und Winter!

## Fleischhacker

Halle, Leipziger Str. 17

**Stadttheater**  
Heute, Freitag, 20. gegen 21½  
**Fidelio**  
Oper von L. van Beethoven  
Sonntag, 20. — 22½ Uhr  
**Im weißen Rößl!**  
Revue-Operette v. Ralph Benatzki  
Zahlg. d. 7. Stammk. - Paie erbet.

**Walhalla**  
Täglich 8 Uhr die beliebte Operette:  
„Das Schwarzwaldmädel“

Gr. Ulrichstr. 51 **CT** Gr. Ulrichstr. 51  
**Ab morgen Sonnabend**  
nur 4 Tage  
Ein unerreichter Doppel-Spielplan!  
Der Film der deutschen Nation!  
**Deutschland erwacht!**  
(Der große Tonfilm der nationalen Revolution.)  
Niemand wird diesen Film sehen können, ohne auf die Höhe von ihm gepackt zu werden! — An diesem Filmwerk werden sich noch spätere Geschlechter erheben, denn es ist das bisshöchste Denkmal deutscher Geschichte.  
Hierzur der gewaltigste Kriegs-Tonfilm aller Zeiten:  
**Die Somme**  
Das Heldentum der deutschen Waffen!  
Heute, nach fast fünfzehnjähriger Beendigung des Weltkrieges ist es endlich möglich, der Öffentlichkeit authentische Filmfotos aus deutschen und englischen Archiven von den wirklichen Vorfällen an der Somme zu zeigen.  
Diese unter Lebensgefahr der Operatoren aufgenommenen Filmstreifen sind mehreres, bitteres Erleben.  
**Fox tönende Wochenschau**  
Die Jugend hat Zutritt zu nicht mehr! Preise!  
Beginn: Werktags 4.00 6.10 8.15. — Sonntags ab 3 Uhr.

**Stahlbett**  
mit guter Stahlmatratze  
33 mm Rohr, 150x200  
**10<sup>90</sup> Mk.**  
So billig nur von der **Betten-Becke**  
Carl Rasmann  
Hilke (Sonne)  
Gr. Ulrichstr. 26  
Ecke Biergasse

**CT**  
Am Riebeckplatz  
4.00 6.10 8.15  
Unser Erfolg:  
Gr. Ulrichstr. 51  
4.00 6.10 8.15  
Heute letzte Tag  
**Schauburg**  
4.00 6.10 8.15  
Heute Neu!



**Ab morgen Sonnabend Erstaufführung!**  
Die große Sensation!  
**Der Gipfelstürmer**  
Der erste hochalpine Tonfilm mit Franz Schmid dem ersten Bezinger der Matterhorn-Nordwand und Inhaber der goldenen Olympia-Medaille 1932 und den Münchner Bergsteigern Walter Krüger, Witzl Bardorf, Traudl Erd, Heinrich Abela, Hans Schürich, sowie Theodor Loos, Theo Lingen, Emil Matuschek, Anni Trautner, Gusti Stark - Gettenbauer, Paul Rabkopf.  
Regie: Franz Wenzler / Musik: Dr. Guiseppe Becce  
Mit diesem Bergfilm „Gipfelstürmer“ ist sowohl bergsportlich als auch filmisch eine Spitzenleistung vollbracht worden, denn er zeigt wundervolle Phasen aus dem gigantischen Kampf Mensch gegen die Höhe, die mit allem Raffinement der modernen Kinematographie festgehalten worden sind.  
**Für Jugendliche erlaubt!**  
Beginn: Wochentags 4.00 6.15 8.30 / Sonntags ab 3 Uhr.



**CT**  
Am Riebeckplatz  
4.00 6.10 8.15  
Unser Erfolg:  
Gr. Ulrichstr. 51  
4.00 6.10 8.15  
Heute letzte Tag  
**Schauburg**  
4.00 6.10 8.15  
Heute Neu!

**Wo??? gehen wir heute hin!**  
Nach **Café Freischütz**  
Rechtsberatung i. Zivil- u. Strafsachen  
Auskunft kostenlos Gr. Klausstr. 40, II. r.

**Detektiv**  
Gute bayerische Gummibänder  
H. Schnee Nachf.  
Gr. Ulrichstr. 51

**Saalschlösser**  
Der Bienenstich wegen und auf vielseitigen Wunsch Sonntag, den 21. Mai, nachm. 3½ Uhr und abends 7½ Uhr  
**2 GAST-KONZERTE**  
des 36 Mann stark, Musikzuges d. Traditions - Standerte von Adolf Hillers-Feldmann  
**„R. 16. List“ München**  
Leitung: M.-Z.-Führer Otto Kistner  
Eintritt 40 Pfg.

**Zur Aufklärung**  
Meine Firma (vorm. Alb. Fritsche geg. 1862) ist nicht identisch mit Otto Fritsche  
**PAUL FRITSCHÉ**  
Lederhandig, Taubenstr. 24 23  
Garantie, Geld zurück, wenn nicht ist. Vielfache Schmutz, eingestrichen b. Wäsche u. Kleb- u. Klebmittel durch Schmutz, Öl, Fett, Dünge, Wasser, Säuren, Alkalien, Schmelzen, etc. genau räumend, nicht färbend, im 50 Pfg. an Verkäufer 50 Pfg. 50 Prozent mit Kieselöl, Schmelze 10

Auch eine kleine Anzeige hat großen Erfolg!

**9 Tage Oberammergau**  
Deutsche Alpen  
Deutsche Kunst  
Deutsches Volkstum  
**Sonderzugsfahrt der Hallischen Nachrichten**  
zu Pfingsten nach Oberammergau vom 2. bis 10. Juni 1933. — 9 Tage: Fahrt (3. Klasse), Unterkunft, volle Pension (einschließlich Trinkgelder), Ausflüge und besondere Abendveranstaltungen insgesamt für nur **72.70**  
Abfahrt am 2. Juni, 4.57 ab Halle-Hbf. Rückkunft am 10. Juni, 21.01 an Halle-Hbf.  
Die Fahrt wird in Verbindung mit dem Gemeindeamt Oberammergau durchgeführt. Ausführliche Programme und Anmeldungen nur in der Reiseberatung der Hallischen Nachrichten, Gr. Ulrichstr. 16 (Tel. 27981).

**Für den Kaffeetisch!**  
Stachelbeerkuchen . . . Stück 12 Pf.  
Stachelbeertörtchen . . . „ 15 Pf.  
Matzkuchen . . . . . „ 15 Pf.  
Bienenstich . . . . . „ 12 Pf.  
Plundergebäck . . . . . „ 10 Pf.  
Alles 100prozentig mit bester Molkerei-Butter verarbeitet. Nach besten Rezepten in unserer Konditorei-Abteilung hergestellt.  
**SCHUBERT**  
VERKAUF-STELLEN

**Grüne Haare**  
wunderschön umwandlungsfähig durch Dr. F. F. Haarfarbe Wiederhersteller, Pacht 0M 1.50 Engel-Apparate, Kleinchemie

**Strümpfe**  
in jeder Größe werden auch preisgünstig oder angefertigt  
H. Schnee Nachf.  
Gr. Ulrichstr. 51

**Verloren Gefunden**  
Schlüssel, gefundenes Geld, etc.  
Zurückzahlung M.M. 25 P.  
H. Schnee Nachf.  
Gr. Ulrichstr. 51

**Heiraten**  
H. Schnee Nachf.  
Gr. Ulrichstr. 51

**Tragt den Drogen**  
Wenn irgend was zu streichen ist, so habe stets zum Handgriff.  
Am Nöde, Zimmer, Flur und Haus.  
Hell Farbe und Pinsel des Schnees hemm.

**Vereins-Nachrichten**  
Stahlhelm, Stahlpanzer, Reichswehr, etc.  
\* R. 16. Brigade-Verordnung, etc.  
\* R. 16. Brigade-Verordnung, etc.  
\* R. 16. Brigade-Verordnung, etc.

**KARSTADT**  
Apafar Modelform, feines Strohh. schrott. Banddammit 200  
Moderner Kleidernut aus zweifarbig. Strohh. geflecht 300  
Holler (canotier, leicht, Mode) geflecht, festsche Banddammit 490  
Die modische Linie und der niedrige Preis zeigen erneut die Leistungsfähigkeit unserer Putzabteilung.  
fische Kappe, handgeknäht, modische Neuheit 275  
Kleider-Hut, feines Geflecht 550 kombiniert mit Cellopad. 50

Merseburg-Halle in Sicht

Am Anschlag Schlageter-Gebäude der Hallischen Sportler Der Saalegala-Ausschuss...

Nach dem Kauf werden sich alle Käufer und Käuferinnen auf dem 9er Platz...

Anschreiben bei Saale 96

Am Sonntag, 21. Mai, 15 Uhr, wird im Aufsehen...

Schauturnen im RBV

Am kommenden Sonntag, 15. Mai, wird sich der RBV...

Davispatent-Auslosung

Der Deutsche Tennis-Bund hat sich entschieden...

Halles Straßensport im Wettbewerb

Am letzten Sonntag war für die Hallischen Rennfahrer...

Hallischer Hochsprung

Sandballspiel 1934. Halle - RBV. Die Herren...

Herren - ZAR. Weisfeld

Die Herren Ermittlungsspiel am 18. Mai...

Herren - RBV. im Sandball

Die Herren Ermittlungsspiel am 18. Mai...

Todessturz auf der Abzug

Reisfahrer Otto Mez tödlich verunglückt

Der erste offizielle Trainingslauf am 12. Mai...



Simons u. Me. beteiligt waren, ereignete sich ein schwerer Unfall...

abgefahren hatte. Mez hatte auf zunächst trockener Straße...

Das Rennen am 12. Juni 1889 in Darmstadt...

Preisgeld des Reichssportkommissars

Der Reichssportkommissar hat dem Berliner Verkehrs...

Der zweite Gang zur 'Deutschen'

Einen Schritt näher zur Fußball-Meisterschaft

Das Austragungs-System der Deutschen Fußball-Meisterschaft...

Mit zwei Nebenentscheidungen leitete die vor vierzehn Tagen...

Kraft und Schönheit

Das Fußballspiel verleiht der Mannhaftigkeit von Kraft...

Hockey auf dem 9er Platz

Am kommenden Sonntag konzentriert sich das Interesse...

Die Herren Ermittlungsspiel am 18. Mai...

Karlshorst

Das letzte Hallerballspiel der ungarischen Mannschaften...

Amfliche Saalegala-Nachrichten

Am Samstag, den 10. Groß-Zustelltes Merseburg-Halle...

Verens-Anzeigen

Am Samstag, den 10. Groß-Zustelltes Merseburg-Halle...

Am Samstag, den 10. Groß-Zustelltes Merseburg-Halle...

Neue Bücher

Das Leben des Friedrich von Schlegel...

Für Ihre Sommerreise!

Allgemeines Mitteldeutsches Fahrplanbuch Sommer-Ausgabe 1933

Der billigste und beste Reisebegleiter!





